

Halle und Umgegend.

Salz, 15. November.

Ein Feuerwehrendepot im Süden der Stadt.

Schon lange Jahre ist die Frage der Rekrutierung oder Rezentration der Feuerwehr in Halle auf. Immer und immer wieder sah man von einer Rezentration auf und war es wieder, das die Hilfe der Feuerwehr durch den Brand in der Magareienstraße ausgesetzt wurde. Die Stadt mußte sich immer mehr, und fundentlastet streckt sie sich nun aus in der Saale Stadt, so daß man schließlich doch daran denken mußte, das Hauptdepot durch je ein Nebendepot im Süden und im Norden der Stadt zu unterstützen. Die Errichtung eines Nebendepots im Norden wurde besonders lebhaft wieder erörtert, als man um den Ankauf der Burg und Domäne Gleditschen verhandelte. Da sagte man sich, daß sich Gleditschen für ein Nebendepot recht gut zur Unterbringung eines Nebendepots eignen könnten. Da die Bauverhandlungen mit dem Nefflute erloschen, so die Stadt nur Burgruine und Ruinenreste erwarb, so man zunächst von der Errichtung eines Nebendepots im Norden der Stadt ab. Man erinnerte sich, daß doch noch die freiwillige Feuerwehr in Trotha bestünde, die im gegebenen Falle auch mit Hilfe leisten könne. Erwogen wurde aber immer die Errichtung einer Nebenstelle der Feuerwehr im südlichen Stadteile. Und gerade die schwere Arbeit, welche im Bezirk der letzten Monaten zu leisten hatte, nach diesen Gedanken verdrängt haben. Bei den letzten Wänden waren namentlich M. und K. in den Gedanken. Wir erinnern nur an den Brand in der Marktstraße, dem sogar ein Kind zum Opfer fiel, und an die Feuer auf dem Dampfbau und in der Blücherstraße. Gerade um die Zeit, als man die Möglichkeit gegeben werden, so daß auf der Brandstätte anlangen zu können. Der Magistrat hat deshalb eine Denkschrift des Brandinspektors Widow zur Kenntnis genommen und trägt sich mit der Absicht, in den nächsten Tagen der Stadtverordneten-Versammlung eine Vorlage zur Errichtung eines Nebendepots in der Turmstraße zu übermitteln. Da gerade auch bei der Feuerwehr der Sob: "Glatte Arbeit, keine Arbeit" gilt, wird für das Nebendepot natürlich ein eigenes, nicht zu kleines Gebäude errichtet werden müssen, in dem ein vollständiger Wohnung für drei Personen, der in der Lage ist, selbständige einen Brand zu löschen, untergebracht werden kann. Nach unserer überschläglichen Berechnung würde das Nebendepot

einmalige Ausgaben von etwa 100,000 M. und laufende Ausgaben von 40,000 M.

verursachen. Freilich wird hier die Stadt wieder tief in den Sack greifen müssen. Wenn man aber bedenkt, daß diese Summe eine größere Sicherheit von Leben und Gut der Bürgerschaft zu gewährleisten geeignet ist, so wird man sich der Bewilligung nicht verschließen können. Die Genehmigung für Erweiterung der Feuerwehreinrichtungen zurückzubringen, ist für die zuständigen Stellen stets mit außerordentlicher Gefahr und hoher Beachtung zu versehen. Das zu erwartende Projekt des Nebendepots steht sich von dem vor mehreren Jahren bereits eingetragenen insofern vorteilhaft ab, als es weit billiger und im Bau einfacher gehalten ist. Als bei der Errichtung hat man schließlich Lertorn an Material in der Turmstraße, also den nächstgelegenen Ort im südlichen Stadteile, aufzusehen. Grund und Boden würden sehr schon nicht fehlen. Die Fundamente mit Strichen würden mehr nur auf einem Wege oder bergab nach den Brandstätten gehen, während unter den jetzigen Verhältnissen in nicht wenigen Fällen die Fundamente bergauf zu erfolgen haben. Für die Werke beste Kleinigkeit. Denn daß das Bedienungsmaterial dadurch nicht besser wird und großer Zeitverlust entsteht, ist klar. Um diese Wege zu beleben, würden zu den oben zu bewilligenden 4 Mann noch 17 Mann einzustellen sein. Der Gerätepark wäre vorhanden, es würden vom Hauptdepot die nötigen Utensilien abzugeben werden können,

auch soll sich eine Versicherungsgesellschaft bereit erklärt haben, ein wertvolles Recht zu stiften. Da der Hauptzweck des Ganzen: erhöhte Sicherheit für Leben und Eigentum der Einwohner, vor allem auch der Versicherungsgesellschaften und Fabriken zugute kommt, könnten zu den Kosten der Unterhaltung der verbleibenden Feuerwehr die Feuerversicherungsgesellschaften und andere Institute, wie großindustrielle Betriebe, die wir im Ost- und Südwesten in großer Zahl haben, etwas beitragen. Mit ihren kleinen Handbüchern können die Fabriken der Versicherung eines größeren Feuers nicht viel leisten, ihnen kann doch nur recht sein, in ihrer Nähe eine Berufsfeuerwehr zu haben. Warum wird es nicht schon darauf ankommen, einen Beitrag entweder zur einmaligen Ausgabe für den Bau und die Einrichtung oder zur laufenden Ausgabe für die Unterhaltung des Depots zu leisten. Während die Halleische freiwillige Feuerwehr mit ihrem Depot in der Blücherstraße noch, so würde man sich jetzt auch noch zu einem Depot absehen können. Sie würde aber gedrängt, sich auszuweiten; man hätte sie heute schließlich noch recht gut brauchen können, namentlich in Fällen, wo Brände aus gleicher Zeit entstehen, wie dies jüngst auf dem Dampfbau und in der früheren Döhlstraße der Fall war. Das bei Wiegler ausgebrochene Feuer hätte die freiwillige Feuerwehr, wenn sie gleich benachrichtigt, wohl im Entstehen unterdrückt können.

Im städtischen Museum am St. Bruno nimmt die Max-Lohmann-Ausstellung des Dürermeisters Bruno Richter in Berlin fortgesetzt die Aufmerksamkeit der Besucher stark in Anspruch. Es dürfte unsere Leser interessieren, über den Lebens- und Studienweg des Meisters, der wie bereits mitgeteilt wurde, ein Schüler des Meisters zu sein. Bruno Richter wurde am 8. Dezember 1872 in Halle a. S. geboren. Von 1888-95 studierte er auf der Akademie in Leipzig und auf der Kunstschule in Weimar. Nach Beendigung seiner Studien ließ er sich in Weimar nieder, brachte von dort aus das hiesige Hochstudium und die Arbeit, die ihn mannigfaltig künstlerisch anzureizen und weiter dreimal Reisen nach Italien. In Italien hat sich ihm die Gelegenheit zu einer Reihe von Studienreisen, Etrurien und Neapel. Einige Ergänzungsarbeiten, die er als künstlerische Ausbeute von dieser Orientreise mitbrachte und im Museum von Halle in Vervielfältigung ausstellte, lenkten die Aufmerksamkeit auf ihn. Der außerordentliche Erfolg seiner Ausstellung ließ in Halle die Erwartungen steigen, daß die Dürermeisters eine eigenartige Tendenz sei, und daß sich auf diesem speziellen Gebiet sein Talent am glücklichsten entfalten könne. In den Jahren 1898 und 1905 ging er nach Nordafrika und besuchte Ägypten und Tunis. Von Düsseldorf, wo er eine Zeitlang Vorkursus genommen hatte, ist er neuerdings nach Berlin übergesiedelt. Im vorigen Jahre nahm er an der Arbeit des Reichs nach Tanager teil, sowie an der Großindustriellen des Großen Tannenbau nach Fes. In Fes, der etwa 100,000 Einwohner zählenden Hauptstadt und Residenzstadt Marokkos, hat Herr Richter fünf Wochen zugebracht und oft unter den unangenehmsten Umständen seine Kunst ausgeübt. Von seiner außerordentlichen Gewandtheit zeugt die feine feine Arbeit, die er bereits in Marokko ab. Bereits in Fes hat er die unter der Sonne des heißen Ostens erhaltenden Mosaikarbeiten angefertigt und dafür die Anerkennung der Kunstverständigen gefunden. Außer dem marokkanischen Werk seiner Bilder wurde deren große Feine und Schönheit besonders rühmend hervorgehoben. Ohne Zweifel enthalten Bruno Richters Gemälde hier angeführten Mosaikarbeiten feine feine Zeichnungen von Land und Leuten in Marokko. Obwohl die typischen Landschaften, die weißen Städte, die muslimischen Tore mit ihrem bunten Volkstreiben, die mosaischen Gebäude und Wälder sind brillant wiedergegeben, wie auch die charakteristischen Volkstypen, die Soldaten in ihrer roten Uniform, die alten Schiffe mit ihren ausgedehnten Masten, braunen Häusern und die höchsten marokkanischen Berge. Die schönste Zeichnung des Meisters handelt Bruno Richter ganz meisterhaft. Schärfe und Feinheit gibt seine Hand wieder, was das Auge gefaselt hat. Dabei ist er ein glänzender Realist, der Landschaftsbilder von höchster Farbwirkung zu schaffen vermag. Als seine besten Zeichnungen dürften die ausgedehnten gemalten marokkanischen Landschaften anzusehen sein. Außer den Mosaikbildern Bruno Richters ist im städtischen Museum nach eine Reihe von Gemälden des hiesigen hiesigen Professors Charles J. Palmis ausgestellt. Palmis ist am 22. Oktober 1868 zu Dicker Kleben in der Provinz Sachsen geboren. In seinem 14 Jahre trat er bei einem Dekorations-

maler in Chemnitz in die Lehre. Mit 17 Jahren kam er als Schüler in das Atelier der Dresdener Hofmalerschule, wo er unter dem Meisterei des Meisters Ernst Meißner, seitdem ermächtigt ist ihm, die Dresdener Akademie zu besuchen. 1884 siedelte er nach München über, um seinen langen abgedehnten Wälder, Landschaftsmaler zu werden, ausgenommen die Dresdener Akademie. Dort erwarb er sich die eines großen internationalen Rufes. Seine erste Ausstellung die zweite gabene Dresden. Eine gleiche wurde ihm in Berlin ausgetragen und bei einer Ausstellung in Wien erhielt er die große goldene Staatsmedaille. Seine künstlerischen Richtung nach gehört Palmis zu den Symbolisten. Er ist vor allem befaßt, die verschiedensten Ausstellungen und künstlerischen Schöpfungen wiederzugeben. So gelang es ihm die Stadt München von München aus bei Regen und Sonne, bei Sturm und Regen, bei trübem Wetter und im Schnee, im ersten Sonnenlicht, in der Mittags- und in der Nachmittagsstunde. Immer liegt die Stadt im Dufte da, seinen Schiller zu sehen sind. Von seinen letzten Bildern: "ein komponiertes Bild, ein nur aus selbst aufgetragenen Farben besteht, hervorgehoben zu werden, da es für Palmis Kunst besonders beachtenswert ist, seiner "im tiefen Schnee", das eine ganz in Winterluft getauchte Landschaft veranschaulicht, und "Sommer Tag" mit der herrlichen der Erde. Die herrliche "Blühende in der Dämmerung" dürfte bei den meisten Besuchern nur Befremden hervorzurufen, weil überhaupt der blaue Rauch, der über fast allen Wäldern Palmis liegt, den Bewohnern zulaufen wird. Vortrefflich gemalt sind Palmis' Stillleben, in denen er sich als ausgezeichneter Blumenmaler zu erkennen gibt.

Eingabedienste-Zotenfestausführung. Auch in diesem Jahre veranstaltete die Eingabedienst-Vereinigung: Professor D. Richter zur Vorfeier des Zotenfestes eine geistliche Musikausführung, welche am Sonntag (24. d. M.), abends 7 1/2 Uhr, in der Pauluskirche stattfand. Zur Aufführung kommen zwei Hauptstücke: "Ach, wie schön ist es, wie schön ist es" und "Gottes Reich ist die allerbeste Welt" (Actus tragionis) — beides in der Bearbeitung von Prof. Franz — sowie Chorvorspiel aus "Herzlich tut mich verlangen", für Streichorchester bearbeitet von D. Richter, während der Chor "Wenn ich einmal soll scheiden" den Abschluss des Konzertes bildet. Zur Mitwirkung sind außer der Organistin (Herrn) drei tüchtig bekannte Organisten: die Herren: Herrmann, Herr, Martha, Eibne aus Leipzig und die Frau: Herrmann, Herr, Albert, Herrmann und Herr, Herrmann aus Berlin gewonnen worden. Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgte am 18. d. M. ab bei Reinhold Koch.

Geistliche Musikausführung. Am Mittwoch, 21. November, wird der katholische Kirchenchor "Corcella" die Kantate von Wiltberger "Der hl. Bonifatius" für Soli, gemischten Chor und Orchester mit Lektation und lebenden Bildern in der Pauluskirche zur öffentlichen Aufführung bringen. Das durch die Dramatik, die Musik an die Hand zu bringen, die geistliche Musik ausführt in den Chor, wie in den Solopartien überall, wo es zur Aufführung gelangt, durchschlagenden Erfolg. Der Erfolg der Aufführung ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

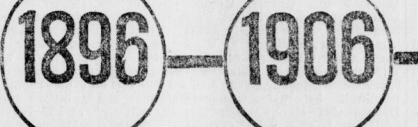
Meisterprüfungs-Kommissionen. In der Meisterprüfungs-Kommission für Schornsteinfeger sowie der gemeinlichen Meisterprüfungs-Kommission für den Regierbezirk Merseburg ist zum Regierbezirkspräsidenten am 1. November ein Stelle des verstorbenen Erdtraktors G. Hildebrandt, bei Bauernmeister Otto Grotz und zum stellvertretenden Vorsitzenden Bauernmeister Grotz am 1. November d. J. ab auf drei Jahre ernannt worden.

Rechtswissenschaftliche Richter. Die Hauptwerkstammer hält einen Rechtskurs für Richter im Weizen, Weizen und Weizen ab. Er beginnt am 4. Januar.

Die Ober-Polizeidirektion gibt bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Kreisstraße von Hohenstein nach Zwenkau bei dem Postamt 2 in Halle öffentlich aussteht.

Personalnachricht. Der Regierungsbauführer des Reichens bauführer Richter König hier ist zum Regierungsbaumeister ernannt worden.

Zur Zeitung nach Japan. Morgen, am Freitag, gibt der ehemalige Kreisstaatsanwalt Unteroffizier d. J. Waldemar Wenter aus Dresden einen Vortrag über seine "Erfahrungen und Abenteuer auf seiner Reise von Deutschland nach Japan" im Wälder Schützenhaus, Robert Krausstraße. Die von Herrn Wenter in verschiedenen Ländern gesammelten ethnographischen



Freitag, Sonnabend, Sonntag:

Letzte 3 Jubiläums-Tage mit 10% Rabatt auf sämtliche Artikel.

Eine Vergünstigung sondergleichen.

Geschw. Loewendahl.

Wird nicht verlängert!

- Kostüme, Paletots in schw. Tuch, Paletots in engl. Stoffen, Paletots in Seidenplüsch u. Astrachan, Abend-Mäntel, Abend-Capes, Jackets und Bolero-Jäckchen in allen Stoffen, Kinder-Sachen.

- Kleider in Seide und Woll etc., Ballkleider, Blusen in Seide, Woll und Tüll, Ballblusen, Röcke lang und fusstrei, für jeden Zweck und für jede Figur, Ballröcke, Unterröcke, Pelz-Colliers.



stark wohlbedenklich verhalten. In den höchsten Punkten wird die vorläufige Abschließung der Angerlin-Frau...

Eine Kaiserin-Konferenz. Das Auftreten der Kaiserin...

Einmal-Bühnen-Konzert. Es hat sich nicht erwidern lassen...

II. Reiner-Konzert. Alfred Reiner wird am 4. Februar...

Societät-Konzert. In dem morgigen Freitag wird...

Reiner-Konzert. Aus dem Bureau wird uns geschrieben...

Reiner-Konzert. Aus dem Bureau wird uns geschrieben...

Reiner-Konzert. Aus dem Bureau wird uns geschrieben...

Reiner-Konzert. Aus dem Bureau wird uns geschrieben...

Reiner-Konzert. Aus dem Bureau wird uns geschrieben...

Reiner-Konzert. Aus dem Bureau wird uns geschrieben...

Reiner-Konzert. Aus dem Bureau wird uns geschrieben...

pro Stück 5-10 Wia. ... pro Stück 10-15 Wia. ... pro Stück 15-20 Wia.

(Weitere Lokal-Veränderungen befinden sich in der 2. Beilage.)

Vermishtes.

In dem Verhör im Kaiserlichen Eisenbahn-Verkehr...

Die Gewinner des großen Loses der preussischen Lotterien...

Die alte Geschichte. Beim Grobverzeihen am Bord des kleinen Kreuzers...

Der Wächter als Dieb. Ein Wächter der Dortmunder Wäsche...

Feuerbrand. Im Erenton leben die Holzarbeiter und das Schwerkraft...

Verbot. In Gendern bestanden die Gemeindefürsorge...

Der Hauptmann der Rühmender Kuchengroßkette im Pelage...

In dem Wechselwege in Baden-Baden, dem bekanntlich die...

Schiffsuntergang. Amlichen Februar und Anland stieg das Torpedoboot...

Präsidenten-Letzter. Als jetzt von Herr Präsidenten...

Witzspiele. Heute nach 2 Uhr schliefen der Schloffer...

doll und mit gemessenen Schritten wandert der beschriebene...

Die Lösung der Ehe von Graf und Gräfin Galkane in Paris...

Der Tod der Großmutter. In Geneseth. Aus einem eleganten...

Bestimmte Anwesenheit. Dieser Tage wurde, wie aus London...

Der Kampf gegen die Tabaksteuer. In einem englischen...

Eine jüdische Kaufmannschaft. Man berichtet aus London...

Advertisement for 'Ausstellung von Fröbelschen Spielen, Beschäftigungs-Mitteln, sowie Gesellschaftsspielen' by Karl Pritschow.

Advertisement for 'Männlicher Turnverein' featuring 'Turnübung' and 'Wäsche mit TUMMERS wäscht am besten'.

Advertisement for 'Der Brocken in Geschichte u. Sage' by Eduard Jacobs, and other products like 'Kartoffeln', 'Grüne Bohnen', and 'Vollkorn-Kaffee-Ballen'.



Aufgeklärte Kreise
kaufen nur
Zeanin
Eggers' deutsches
Mais Speisemehl

Ideal-Bindemittel für Suppen, Saucen, Gemüsa.
Unverf. f. Kinderbrei, Flammern, Puddings, Gebäcke.
Vorzügl. Krankenkost. Rezeptbücher gratis.
1 Pk. - Paket 50 Pk.

Teigteilmaschinen, mehrere gebrauchte, sehr gut vorgerichtet, unter Garantie billig abzugeben. A. H. Mohr & Co., Waidgassestr. 11.

Damentuch, in Qualität in besseren Sorten als elegant. Kamenabente über Nilsch-Berren und Knaben verleihe billig. Jedes Maß Roben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Einen grossen Posten
Reste und einzelne Roben,
aus der letzten Herbst- und Sommer-Saison herrührend,
biete ich in meinem
Weihnachts-Ausverkauf
zu wirklich billigen Preisen an. Es kommen nur meine
bekannt soliden Qualitäten zum Angebot und ist es sehr
zu empfehlen, seinen Bedarf an wirklich
guten Kleiderstoffen
in meinem Ausverkauf zu decken.
Rabatt bleibt auch bei den zurückgesetzten Preisen bestehen.

Theodor Rühlemann,
Halle a. S. Modewarenhaus. Leipzigerstr. 97.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schwarze Reste und Roben sehr preiswert.

Von der Reise zurück.
Dr. Max Fischer,
Spezialarzt für Hautkrankheiten,
Gr. Ulrichstr. 4.

Buchführung
doppelt ital. 25 Mk. - einf. 15 Mk.
Nur Einzelunterricht hat Erfolg.
Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Neuorientierung der Bücher übernimmt direkt und ohne jede fremde Hilfe.
Friedr. Carl Beyer sen., Bücherrevisor.
Seit 1888, Fernruf 1986 (Franz Weiser).
Neckelstrasse 6, III.

Damen-
Kopfwäsche, Champoonieren mit Friseur
Frau Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Salon,
Gr. Ulrichstr. 29 nur 29, I. Etage.

Elektrisch Gasholzang.
Otto Burkhardt
Bettfedern Reinig.-Anstalt
Telephon Nr. 1760.
Gr. Märkerstr. 17.
Vorzügl.: Best eingerichtete Anlage,
Frisch, Sashore Inlett, Wäscherei,
Sorgfältige Reinigung, Täglich in Betrieb.
Bettfedern Fort. Inletto
Polzstolas.
Eine arch. Partie Stolas in allen Bel.,
sowie werden einzeln/spotbillig verkauft.
Gr. Branauerstr. 11, I. Unt.

D. R. W. Z.

Hochfeine Tafel-Butter
Stück **65** A. Pfund 1.30.

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44, Thomafinstr. 40,
Seibairerstr. 16, Seintzen 24,
Mitter Markt 18, Bernauerstr. 16,
Gr. Seintzen 39, Surafstraße 7,
Landoberackerstr. 1, Dicitstraße 111.

Ehrlichfabrik
Frls Behrens, Halle,
Gr. Seintzen 85.
Ede Fleumhüler.
Dauerhafte Schwärze jeder
Art. Keine Flecken. Jeder
Metra auf Wunsch in St.
Rabatt-Spar-Verein.

1000
getraunene Winter-Weberleber,
norme Qualität, Ausdauer,
Eddere, Wächter, Mängel, Seiner
u. Militäranwalt u. S. A. an
Lieberbahndahl, Schiffermühl-
Betriebs-Unterleber, Herren-
Hilfs, Hüder, Straße u.
1000 Hoff. M. Stetten, Duerm-
ander, Wender, Witten,
1000 Wiltig, Sandbühne,
a Paar nur 25 A.
Wieviel bekannt in großer Aus-
wahl am billigsten
Schillerhof 1. Renner.

Frauenleiden
behandelt mit Erfolg
Dr. Krautberg,
Berlin, Ritterstr. 8.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Am Diensta nachmittag verließ nach schwerem Seiden unser
Gedächtnis lieber Gesh. der
Wäschfabrikant
Herr Karl Thomann.
Wir verlieren in ihm ein Muster von Fleiß und Güte, einen
Mann für alles Gute und Tugendhafte und rufen ihm in seine
neue Heimat ein beständiges Gedenken nach!
Briede seiner Aiche!
Die Beamten der Firma Paul Thomann.

Nachruf.
Am Dienstag abend 1/27 Uhr starb im 54. Lebensjahre der
Wäschfabrikant
Herr Karl Thomann.
Wir betrauern in dem Selbstaangenen einen unerwähnten,
hochachtenden Gesh, dessen Andenken wir stets in Ehren halten
werden.
Halle a/S., den 15. November 1906.
Das Personal der Firma Paul Thomann.

Seine nachmittag 3 Uhr wurde unsere teure Mutter
Luise Wartz geb. Spielberg
nach 83 jährigem, reinem, lebensvollem Leben durch kausalen Tod ab-
gerufen.
Theres Erdmenger geb. Warts,
Elise Middeldorf geb. Warts,
Botha Wartz,
Bernhard Wartz,
Hermann Wartz,
Hedwig Wartz geb. Gumblich,
Marie Wartz geb. Hofoff,
ausgleich im Namen von 31 Enten und 10 Urenteln.
Halle a/S., den 14. November 1906
Die Beerdigung findet am Samstag den 17. d. Mis., mittags
12 1/2 Uhr, von der Kapelle des neuen Gieschkeiteiner Friedhofes
aus statt.

Gestern entschlief unerwartet nach
kurzem Krankenlager mein lieber
Sohn, unser guter Bruder und
Schwager **Otto Romano**
im Alter von 18 Jahren.
Dies seinen mit der Bitte um
hilfliches Beileid tiefbetrübt die
Familie Romano,
Familie Max Neumann,
Familie Ernst Neumann, Berlin
Halle a/S., den 15. Nov. 1906.
Die Beerdigung findet Sonntag den
17. d. Mis., nachmittags 3 Uhr,
auf dem Südfriedhofe statt.
Verlobt: Dräml. Frieda Friedrich
mit Dr. Dr. Dr. Feininger (Schneider-
wald, Hannover).

Geboren: Sohn: Herrn Wih.
Delbe (Gambold). - Tochter: Dr.
Delbe Werner (Dante (Dantinger))
Herrn Dognit Wih. Deber (Dala-
minnen), Herr. Gust. Dittens (Meinel).
Gehoben: Herr Augustin Berdin.
Herr (Wolff); Herr Wih. Meinel
(Schreibler); Herr Wih. Reich
(Wettinger); Herr Gustav Wiese
(Wilmshild); Herr Carl Delbe (Nord-
hausen); Herr Friedrich Rühle (Ber-
nstein); Frau Friederike Buch geb.
Hendrich (Wilmshild); Frau Elise
Wettweg geb. Deffen (Welfeld);
Frau Anna Maack geb. Jürgen
(Schreibler); Herr Oberpostinsp.
Wiesed Sohn Werner (Wolfschladt);
Herr Edmund Olsendorf (Zodter);
Herrn (Wolfschladt).

Nordsee-Halle.

Seefische - Volksnahrung
Täglich frische Zufuhr:

Schellfisch ohne Kopf	per Pfund 35 Pf.
Schellfisch la. Delaal, aroh	per Pfund 40 Pf.
Schellfisch la. Delaal, mittel	per Pfund 35 Pf.
Bestschellfisch	per Pfund 35 Pf.
Nabelja ohne Kopf	per Pfund 32 Pf.
Seefisch ohne Kopf	per Pfund 25 Pf.
Sardanchen, unterteilt	per Pfund 35 Pf.
Unterwärts-Noteletten	per Pfund 60 Pf.
Schollen, la. aroh 45 Pf.	keine per Pfund 25 Pf.
Schwamm, la. aroh, beste	per Pfund 65 Pf.
Seitstutts, la. große 1.25,	keine per Pfund 1.00 Pf.
Seitstutts im Mindest	per Pfund 90 Pf.
Sander, la. lebendfrisch	per Pfund 90 Pf.

„Nordsee-Halle“
der Deutschen Dampffischerei-Gesellschaft Nordsee.
Teleph. 1275. Gr. Ulrichstr. 58. Teleph. 1275.
Um unseren geehrten Kunden eine rechtzeitige Zu-
findung der für den Winter bestimmten Fische ausführen
zu können, bitten wir, um Aufträge allfäll 6/8 Uhr früh
zukommen an lassen.

Billigste Bezugsmittel
elektrische Bedarfsartikel
für Klingel-, Licht- und
Telephonanlagen, Apparat
für Lehr- und Halbzweck,
Werkzeuge für Holz- und
Metallarbeiter. - Illust.
Preis-Katalog gratis.
Geibel
Reichsstr. 57, Leipzig.

Normal-Unterkleidung
VON
Prof. Dr. G.
gaeger
Alleinige
Fabrikanten
W. Bengel-Söhne
Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit
Uberschrift: W. Bengel-Söhne,
Unterschrift: Prof. Dr. G. Gaeger,
Niederlage bei: H. C. Weddy,
Pölnke, Halle a. S.

Asthmatiker
u. **Engbrüstige**
mit jahrelangem auslauf. Beschwerden
erhalten Hilfe durch den Gebrauch des
**Fischerschen Asthma-
Kräuter-Räucherpulvers**
Gelegt befindet unter Nr. 8209, a. Patent
ca. 1/2 Pf. Dreibl. für lange Zeit aus-
reichend, zu Wfr. 2.25 an haben
Fisch-Apotheke Halle 5.

Heben Prellna
Schlachtefisch.
Wilhelm Meise,
Dorotheenstraße 16.
Morgens Freitag
Schlachtefisch.
G. Müller,
Seintzen Nr. 35.

Singer-Nähmaschinen

für alle erdenklichen Zwecke,
nicht allein industrieller Art, sondern auch
für sämtliche Näharbeiten in der Familie,
können nur durch uns bezogen werden.

Man achte darauf,
dass der Einkauf
in unseren Läden
erfolgt.



== Unsere Läden ==
== sind sämtlich ==
== an diesem Schild ==
== erkennbar. ==

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.

Leipzigerstrasse 20. Halle a. S. Geiststrasse 47.

Besichtigen Sie
unsere erprobten
und bewährten

Spiritus - Glühlicht-

Lampen und Brenner.

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft

Leipziger Str. 43. - Halle a. S. - Leipziger Str. 43.

Kein Kaufwag!

Preisliste kostenlos!

Albert Neubert,

Buchhandlung,

Poststrasse 7 Halle a. S. Poststrasse 7

empfiehlt seinen umfangreichen

Journal-Lesezirkel.

Auswahl von ca. 170 verschiedenen Zeitschriften.

Pünktliche Lieferung. Saubere Journale.

Versand auch nach auswärts.

Auswahl der Hefts nach Belieben.

Eintritt jederzeit. Verzeichnis kostenlos.

Bei Jahres-Abonnement 20% Preisermässigung.

Pfälzer Schiessgraben

und

Kulmbacher Bierstube, Alte Promenade Nr. 8.

Morgen, den 16. Novbr. cr.



Schlachtfest.

A. Pretzien.

Lehrer-Gesangverein

Direktion: Professor Reubke.
Freitag, den 16. November nachm.
4 Uhr Probe für Chor u. Orchester
im Saale der Hofschule.

L.-V. Frieien auf dem Pflug.

Dienstag und Freitag Abends von
8 bis 10 Uhr.
Zusammenkunft
in der hies. Schulturnhalle (Dresdner-
strasse). Meldungen von Mitgliedern
und Singenden werden dortselbst und
eben Sonntagabend Abends im Vereins-
Saale, Waldhof am Pflug, Alter
Markt 27, entgegengenommen.

Jahn'scher Turnverein.

Zusammenkunft
jeden Dienstag u. Freitag
abds. von 8-10 Uhr
in der Turnhalle am Pflug, Alter
Markt 27. Anmeldungen werden
in der Turnhalle u. Sonntagabend
im Vereinslokal „Am Pflug“, Gr.
Mühlstr. 55, entgegengenommen.
Der Vorstand.

Auswärtige Theater.

Freitag den 16. November 1906.
Altenburg. Volkstheater: Nibelun-
gen. Coburg. Volkstheater: Der Bettelstudent.
Erfurt. Volkstheater: Das Erbe.
Gotha. Volkstheater: Konzert.
Weimar. Neues Theater: Minorette.
Altes Theater: Die lustige Witwe.
Leipziger Schauspielhaus: Die Meier
Wieder. - Neues Operetten-Theater
(Central-Theater): Der Schatz
am Barabid.
Machabura. Stadttheater: Die lustige
Witwe.

Zool. Garten

Freitag den 16. November
XXXI. Elite-Konzert
ausgeführt vom
Leipziger Tonkünstler-
Orchester.

Beimna: Herr Capellmeister
Günther Koppen.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erm 60 J. Kinder 30 J.

Stadttheater Halle a.S.

Freitag den 16. November 1906.
68. Abonn.-S. 3. 3. Umtauschzeit. gültig.
Tannhäuser.
Romant. Oper in 3 Akt. von W. Wagner.

Verionen.
Hermann, Landgraf von W. Dietrichs
Ehrharden H. Engel
Lanzknecht H. Goll
Waltram von Eisenbach E. Gollig
Walter v. d. Vogelweide Fr. Giffel
Biterolf H. Hermann
Selwisch der Schreiber H. Dombay
Heinrich von Speier E. Rosen
Gisela, die Königin des
Königs H. Hoff
E. Hoff
Ein junger Ritter E. Hoff
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner
Freitag, 16. Nov., Anfang 8:
Gottlieb Leibniz Stadttheater.
Günstige Aufführung von Wien:
John Gabriel Borkmann.
Sonnabend: Land der Jugend.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Heute letzter Tag:
Tschin Maa's
7 heilige
Chungusen.
(Echte Chinesen.)

Lotte Mende
in ihrem Original-Repertoire.
„Ein Abend in
einem amerikan.
Tingel-Tangel.“

Gr. Buffest. Panomnie der
Petroff-Compagnie,
und das übrige, stän-
dige Attraktions-Programm.

Kaiser-Panorama. Schwarzwald

mit Freiburg i/Br.

Gebr. Zorn, Hoflieferanten,

Halle S., Gr. Steinstr. 9, Telephon 367,
empfehlen in nur tadelloser Ware, als ganz besonders
preiswürdig:

Prima Hamb. Mastgänse, Pfd. 75 Pfg.
Brüsseler Milchmast-Poularden.
Steir. Mast-Puter-Hähne u. -Hennen.
Feiste junge Fasanenhähne.

Ganz Halle trifft sich in



Mit Bewunderung und mit von Nummer zu
Nummer steigendem Applaus wird das brillante
Programm von dem zahlreichen Publikum
allabendlich aufgenommen.

Dieses Programm sollte niemand versäumen!
Preise d. Plätze wie bek. Vorverkaufsstellen d. Plakate kenntlich.
Jeden Mittwoch nachmittag 4 Uhr: Kinder-Vorstellung
nur lebender Photographen. Belehrend! Unterhaltend!
Kinder auf allen Plätzen 10 Pfg. Erwachsene 20 Pfg.
Jeden Mittwoch vollständig neues Programm!
Georg Süssmlich, Direktor und Eigentümer.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.

Ab 16. November:

„Our Boys in Blue“

(Unsere Blaujacken).

Große amerikanische Militär-Pantomime, angeführt von
20 echten amerikanischen Seekadetten.
Original amerikanische Gesänge.
Prächtige Dekorationen und Licht-Effekte.
Trotz der hohen Kosten dieses Entbehalts, das
einmal in der Welt darstellt.
Eintrittspreise nicht erhöht!

Volksbildungsverein.

Freitag, den 16. November, abends 8 1/2 Uhr
in den „Thalia-Festsälen“

VIII. Sinfonie-Konzert

der Kapelle des 36. Fusilier-Regiments
unter Direktion des Kgl. Musikdirektors Herrn Wiegert.
Programm. I. Tell. 1. Ouvertüre z. Op. „Rienzi“ v. Wagner. 2. Sinfonie
(C-moll) v. Gade. II. Tell. 3. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“
v. Grieg. 4. Konzert (A-moll) für Cello v. O. Schwindler. (Vorgetragen von
Komponisten.) 5. Gr. Fantasie a. d. Op. „Rajazzo“ v. Leoncavallo. 6. Espanita-
Walzer v. Rosay. III. Tell. 7. Ouvertüre z. Op. „Die lustigen Weiber“
v. Nicolai. 8. Vorspiel z. Op. „Lohengrin“ v. Wagner. 9. Für's Herz und
Gemut! Grosses Potpourri v. Komzak. 10. Pizzicato a. d. Sylvia-Suite v. Delibes.
Eintrittskarten (Programme) in den Vorverkaufsstellen 80 Pfg. inkl.
Billetsteuer, an der Abendkasse 35 Pfg. für Nichtmitglieder, für Mitglieder 5
bzw. 15 Pfg. einchl. Billetsteuer.

Speziell für denkende moderne Herren,

gleichgültig, welcher philosophischen oder konfessionellen Richtung sie an-
gehören, hält
Herr Schriftsteller Ludwig von Gerdtell aus Berlin
am Donnerstag, den 15. November, seinen ersten Vortrag über die Frage
„Branchen für Modernen überhaupt eine Offenbarung?“
Veranstaltungsort: Großer Saal der Loge an den 5 Türmen am
Zentralpl. Albrechtsstr. 6.
Freitag, 16. November, abends 8.
Eintritt frei! Damen fann der Zutritt nicht gestattet werden.
Vorverkaufsstellen: Halle a. S. in der Musikantenbandhause des
Herrn Koch, Alte Promenade 1.

Grosses Preis-Skat-Turnier Leipzig.

Sonntag den 18. Novbr. cr. beginnt der große 3-tägige Skat-Wettbewerb
im Café-Restaurant „Schloß Bräunchen“. 1. Spieltag Sonntag den 18. De-
zember cr. 2. Spieltag Sonntag den 19. Dezember cr. 3. Spieltag Sonntag
den 20. Dezember cr. 4. Spieltag Sonntag den 21. Dezember cr. 5. Spieltag
Sonntag den 22. Dezember cr. 6. Spieltag Sonntag den 23. Dezember cr.
In jeder Serie 2 Prämien in barem Gelde. Serienbeginn Punkt 1.
3 1/2, 6 und 8 1/2 Uhr. Teilnahmeort pro Serie 3 Mt. Skat-Club
Der Vorstand der Leipziger Skat-Gesellschaft:
Otto Meise, Leiter Str. 11. Sonntag.

Stuttgarter u. Wettiner Hof.

12-3 Uhr Diner a 70 Pfg. und 1 Mart.
Abends billige und vorzügliche Speisen.
Bereitschaft nach veränderten Lage frei.
Pilsner, Spaten, Lichtentheilner und Rauchfischler.